



Gebetsbrücke

Am 80. Jahrestag des Gedenkens an das Sterben von Edith Stein, ihrer Gefährtinnen und Gefährten verbinden über Kontinente hinweg viele Länder in einer Gebetsbrücke für den Frieden.

Das tränende Herz ist ein starkes Symbol für die tiefe Verbundenheit der Herzen im gemeinsamen Gebet um Frieden in der ganzen Welt und für die unter Krieg und brutaler Gewaltherrschaft leidenden Menschen.

Ein Freundeskreis in Kiew um die Schutzpatronin von Europa, die hl. Edith Stein, hatte schon lange vor dem Überfall Russlands 2022 auf die Ukraine eine weltweite Gebetsinitiative geplant. Einbezogen in das Friedensgebet waren Christen in Nagasaki (Japan) im Gedenken an den verheerenden Abwurf der Atombombe auf die Stadt am 9. August 1945.

2022 kam es zu einem Aufruf der nationalen Edith-Stein-Gesellschaften zu einem Online-Friedensgebet vom 31. Juli bis zum 9. August. Mitträger sind das Zentrum für Dialog und Gebet in Auschwitz und die Katholische Universität in Nagasaki.

Ungezählte Gebetsgruppen und geistliche Gemeinschaften in vielen Ländern schließen sich der globalen Gebetsbrücke an. Die Gebetstexte werden von den nationalen Edith-Stein-Gesellschaften auf Anmeldung hin übermittelt.

Auf der Homepage www.edith-stein-info.de finden Sie im Menü "Besinnung" weitere Gedanken zum „Heiligen Sterben“ und zur Fürsprache.



Bericht am 11. August 2022 von Hildegard Schmitz

Unsere Gebetsbrücke für den Frieden umspannte den ganzen Erdball, ausgehend von Kiew in der Ukraine, über Oswiecim-Auschwitz und viele andere Orte in Polen, über die Slowakei, über Köln-Münster-Freiburg-Speyer und viele andere Orte in Deutschland, über die Schweiz, wo über Radio Maria viele Menschen mitbeteten, über Spanien, das Land der hl. Teresa von Jesus und des hl. Johannes v Kreuz, über Japan mit dem Friedensgebet aus Nagasaki und der Gebetsgruppe auf der Insel Hokkaido, ganz nahe zu Russland gelegen, sie überspannte Russland, um in der Ukraine den Kreis um die Erde zu schließen. Auch hier beteten über Radio Maria und die Karmelfamilie ungezählte Menschen mit uns.

Nicht zu vergessen Menschen in anderen nicht genannten Ländern und die bereits Verstorbenen, die uns verbunden waren und bleiben, besonders Sr. Annuntiata aus Köln, die uns die Novene geschenkt hat.

Wir alle beteten gemeinsam um die Fürsprache der Hl. Teresia Benedicta a Cruce - Edith Stein, Patronin Europas Patronin des Friedens und der Versöhnung Patronin des Gebets, die ihr Leben Gott anbot für den Frieden der Welt und es zusammen mit so vielen hingaben in den Gaskammern von Auschwitz-Birkenau.

Die Zuschriften, die wir erhielten, waren sehr berührend und zeugen von der großen Verbundenheit, die unter uns Betenden entstanden ist. Möge unser Gebet um Frieden auch den 'Himmel' zu Tränen gerührt haben!